

Zeitschrift: Frauezeitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1995-1996)
Heft: 4

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Sprache zum Beruf machen

Von der Sprachtheorie zur Sprachpraxis

S V L

Schule für Angewandte Linguistik
Sonneggstrasse 82, 8006 Zürich
Tel. 01/361 75 55 Fax 01/362 46 66

SLA – GR

Scola per linguistica applitgada
en Grischun/Chur

Diplome für:

Medienberufe
Sprachunterricht
Übersetzen

Individuelle Stundenplangestaltung
durch Modulsystem
Zwei 15wöchige Semester
von Oktober – Februar, März – Juli

MOMA

Monatsmagazin für neue Politik

Probeabo 3 Nummern für 20.–
Jahresabo 12 Nummern für 85.–
Ausbildungsabo ein Jahr für 60.–
bei: **MOMA**, Postfach, 8031 Zürich
Tel. 01/272 90 10, Fax. 01/273 02 12

MOMA? Ein Monatsmagazin für neue Politik!

Eine Politik, die eine weitgreifende Vernetzung des Denkens und des Handelns erlaubt – eine Politik der Beteiligung. Jeden Monat neue Politik. Nicht nur für Frauen.

TAGEBUCH: Der Monat aus der Sicht einer engagierten Person.

STREITPUNKT: Ein umstrittenes Thema aus der Sicht der Beteiligten.

Verschiedene Meinungen und Sensibilitäten treffen hier in der Diskussion, im gemeinsamen Streit, aufeinander. z.B.: AHV, Drogen, Europa

FRAU UND MANN UND: Die kulturelle Konstruktion "Geschlecht" von

verschiedenen Seiten beleuchtet. z.B.: Anja Meulenbelt, Mädchentreff
AUSLAND SCHWEIZ: Die Schweiz als Ausland für Menschen aus anderen Ländern. z.B.: Immigration und Integration

SOLL UND HABEN: Sozial- und Finanzpolitisches kommt hier zur

Sprache. z.B.: (Nicht)-Erwerbsarbeit, Sparangriffe, Lohnabbau

GRÜN UND GRAU: Von Luftreinhalteverordnung über Energie- und Verkehrspolitik bis Städteplanung schlagen wir den grünen Bogen.

SCHÖN UND GUT: Eine Diskussion um Kultur und Kunst aus wirkungs-ästhetischem Ansatz heraus. z.B.: Frauenkrimis, El Calor-Besetzung

DEBATTE: Die Debatte fragt nach Werten, die unser Denken orientieren. z.B.: Claire Wallace über Westfeminismus und Ostrealität

KOLUMNEN: Beiträge bekannter und engagierter ZeitgenossInnen.

Weitere Rubriken: **WELTINNENPOLITIK, CH-AKTUELL, ARBEITSWELT, LESETIPS...** 60 Seiten neue Politik – Monat für Monat.

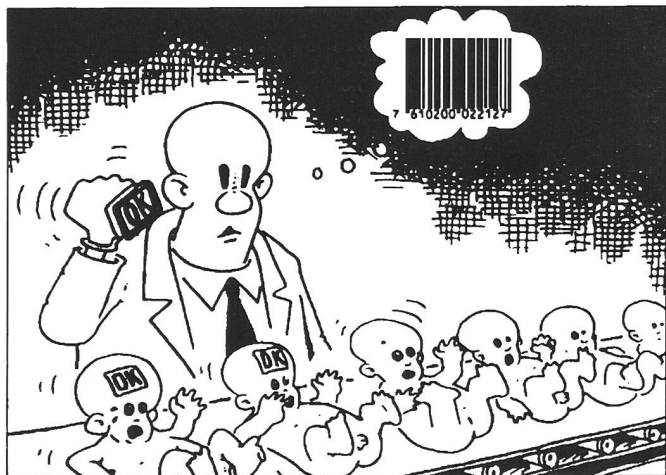
Damit neue Politik eine Chance hat

Bioethik oder: Wie man die Menschenwürde systematisch aushöhlt

Der Europarat plant seit 1989 als Ergänzung zur bestehenden Menschenrechts-Charta eine Konvention zur biomedizinischen Forschung und Anwendung („Bioethik-Konvention“). Der erste Entwurf der Expertenkommission war skandalös: Unter anderem sollte es erlaubt sein, an nicht einwilligungsfähigen Menschen Versuche zu Forschungszwecken durchzuführen.

Nur dank intensiver Proteste in ganz Europa wurde dieser Punkt des Konventionsentwurfs zurückgenommen.

Der bestehende, von der Parlamentarischen Vollversammlung des Europarates am 2. Februar 1995 angenommene Konventionstext ist jedoch immer noch inakzeptabel: Zugelassen werden sollen unter anderem die Patentierung von menschlichen Zellen und Genen, die Weitergabe von Gentestresultaten an Dritte, genetische Rasterfahndung, Embryonenforschung und Gentherapie. In der Schweiz haben deshalb die Frauenorganisation **NOGERETE** und der **Basler Appell gegen Gentechnologie** ein **Manifest zum Schutz der Menschenwürde** verfasst, welches von möglichst vielen BürgerInnen unterzeichnet werden sollte. Die Unterschriftensammlung läuft noch bis zum 31. Januar 1996.



Udo Theiss

Senden Sie mir:

- Unterschriftenbogen **Manifest zum Schutz der Menschenwürde**
 Weitere Informationen über Ihre Tätigkeit

Name, Vorname: _____

Strasse, PLZ Ort: _____

Einsenden an:



Basler Appell gegen Gentechnologie

Postfach 74, 4007 Basel

Telefon 061 692 01 01, Fax 061 693 20 11



5. schweizerischer frauenkongress
5e congrès suisse des femmes
5° congresso svizzero delle donne

l'avenir au féminin
visionen unserer zukunft
donne 2099

Vom **19. – 21. Januar 1996** veranstalten die Frauen ihren 5. Schweizerischen Frauenkongress im Kursaal in Bern und feiern damit «100 Jahre Frauengeschichte». Eine ideale Gelegenheit, Bilanz zu ziehen und Zukunft zu planen. Alle Frauen sind zu diesem Kongress herzlich eingeladen und wir hoffen, zahlreiche begrüßen zu können.

Programm

Freitag, 19. Januar 1996

- ab 10.00 Uhr Registration
- 14.00 Uhr Kongresseröffnung
- 15.15 Uhr Grundsatzreferat Bundesrätin Ruth Dreifuss
- 16.30 Uhr Gesprächsrunde Eidgenössische Kommission für Frauenfragen
- 19.00 Uhr Nachtessen und Unterhaltung sowie Statements von vier jungen Frauen zum Thema «Frauen im 21. Jahrhundert»

Samstag, 20. Januar 1996

- 9.30–20.00 Uhr Frauen-Markt-Platz: Information und Animation zum vielseitigen Schaffen der Frauen
- 9.30–13.00 Uhr Workshops: Jede Teilnehmerin kann an einem Workshop teilnehmen.
- 12.00–18.00 Uhr Vier eineinhalbstündige Foren zu folgenden Themen:
 - Offene Schweiz – globale Verantwortung
 - Neue Lebens- und Arbeitsformen
 - Soziale Sicherheit im 21. Jahrhundert
 - Gewaltfreie Gesellschaft
- Musikvielfalt der Frauenszene Schweiz:
 - 14.00 Uhr Acapickels – die einzig wahre heart-chor-band
 - 16.00 Uhr Gardi Hutter, Clownin
 - 18.00 Uhr Yvette Théraulaz, Marie Perny, Heidi Kipfer – Spectacle musicale
 - 20.00 Uhr «Liebe Gott und tu was du willst», klassische Frauenmusik
 - 22.00 Uhr «Canto alla Luna» – Irène Schweizer, Piano und La Lupa, Gesang

Sonntag, 21. Januar 1996

- 8.30 Uhr Interreligiöse Feier
- 9.30 Uhr Referat von Susanna Agnelli, italienische Aussenministerin (angefragt)
- 11.00 Uhr Plenarversammlung, Resolutionen und Abstimmung
- ca. 13.30 Uhr Schluss der Tagung

Kongresskarte Fr. 115.–
Tageskarte Fr. 60.–
Bankettkarte Fr. 60.–
Kulturkarte Fr. 50.–
Kultureintritt Fr. 25.–

Frauenpreis für Fotografie

Aus Anlass des 5. Schweizerischen Frauenkongresses schreiben die Organisatorinnen einen Frauenpreis für Fotografie aus. Dieser wendet sich ausschliesslich an professionelle und nichtprofessionelle Fotografinnen jeden Alters und Nationalität. Das Thema lehnt sich an das Motto des Frauenkongresses «L'avenir au féminin» an. Die Fotos könnten auch unter dem Titel «Weibsbilder < > Mannsbilder – durch die Linse der Frau» stehen, d.h. Alltagssituationen widerspiegeln, wie z.B. Frauen in sogenannt «männlichen» Positionen oder die Rollenaufteilung Frau/Mann bei der Gestaltung unserer gemeinsamen Zukunft – Realität und Vision.

Der 5. Schweizerische
Frauenkongress wird
unterstützt von:

OPEL 
Partner for the future.

Bitte senden Sie mir folgende Unterlagen:

- Einladung für den 5. Schweizerischen Frauenkongress
- Anmeldeformular für den Frauenpreis für Fotografie

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Wohnort _____

Tel. _____

Datum _____ Unterschrift _____

Einsenden an: ARGEF, Postfach 770, 3855 Brienz
Tel. 036-51 48 54, Fax 036-51 38 65